

Freitag, 31. August 2007

- 21.00–21.15 Eröffnung des Festivals
- 21.15–22.00 See-Licht-Spiele

Der Hinterbliebene: Illumination linker stillgelegter Kühlturm
 See-Landschaften: Illumination von Landschaftselementen
 Landgemälde: farbige Illumination gegenüberliegendes Ufer
 Licht-Fontänen: farbige Illumination auf Wasser-Nebel-Wand
 1001 Ballons für den Bärwalder See (fliegende Lichtinstallation)

- 22.00–01.00 Klang-Licht-Park am Schloss Uhyst
 Licht-Schloss im Schlossgarten
 Klang-Insel auf dem Schwanteich: Die Welt ist Klang

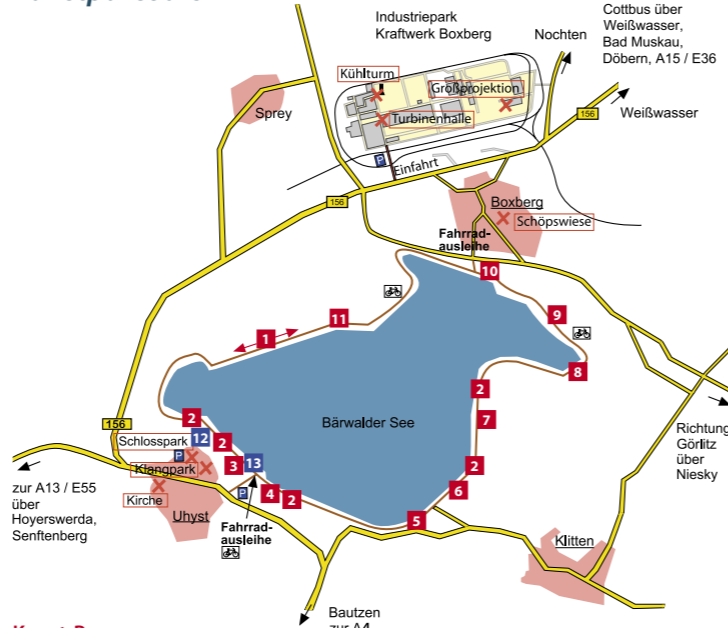
Samstag, 01. September 2007

- 12.00–19.00 Kunstparcours um den Bärwalder See (26 km)
- 12.00–19.00 aufgeschlossen: Theater-Kunst-Stücke im Schloss Uhyst
- 12.00–01.00 Klang-Insel auf dem Schwanteich: Die Welt ist Klang
- 12.00–19.00 Himmels-Auge: interaktive Installation, Kirche Uhyst
- 12.00–17.00 Fotografien aus der Lausitz, Kirche Klitten
- 16.00 Eröffnung ÜBER TAGE_07, Schlosspark Uhyst
- 20.00–21.30 „Boxberg-Zeit-Schichten“, Performance-Installation, Turbinenhalle Altkraftwerk Boxberg

Sonntag, 02. September 2007

- 10.00–17.00 Kunstparcours um den Bärwalder See (26 km)
- 10.00–17.00 aufgeschlossen Theater-Kunst-Stücke im Schloss Uhyst
- 10.00–17.00 Klang-Insel auf dem Schwanteich: Die Welt ist Klang
- 10.00–17.00 Himmels-Auge, interaktive Installation, Kirche Uhyst
- 10.00–17.00 Fotografien aus der Lausitz, Kirche Klitten

(Programmänderungen sind nicht auszuschließen)



Kunst-Pausen

- 1 Soundtrack
- 2 Schuhe der Superlative
- 3 das volk
- 4 Schilfkonzert
- 5 Transographahl
- 6 interaktive Tanzpodeste
- 7 Aggressionsabbau-Zone
- 8 Vertikale
- 9 CO2
- 10 Skulpturale Bebauung am Bärwalder See
- 11 Klangbaum „Natur im Ohr“
- 12 Epiphyten / Aufsitzer (ÜBER TAGE_07)
- 13 Handlungsspielraum (ÜBER TAGE_07)

Fahrradausleihen am
 Uhyst und Boxberger Ufer!



www.transnaturale.de

TMA Trans-Media-Akademie Hellerau

Kunstparcours um den Bärwalder See

ÜBER TAGE_07

Samstag, 12 bis 19 Uhr
 Sonntag, 10 bis 17 Uhr



Samstag, 12 bis 19 Uhr und Sonntag, 10 bis 17 Uhr

Für alle kunstbegeisterten Radfahrer und Skater wird der Rundweg um den See (ca. 26 km) ab Samstag auch in diesem Jahr zum ereignisreichen Parcours: 13 große und kleine Kunstobjekte, die um den See herum in Ufernähe ihren Platz finden, laden zu einer „Kunstpause“ ein.
 Fahrradausleihen am Uhyst und Boxberger Ufer!

Kunstprojekte für das Lausitzer Seenland

ÜBER TAGE_07

mit künstlerischen Beiträgen von Juliane Köhler, Dresden und Stefan Schröder, Oslo (voraussichtlich bis Sommer 2008)

Eröffnung: Samstag, 1. September 16 Uhr im Schlosspark Uhyst

ÜBER TAGE_07 beginnt 2007 mit der ersten Etappe und zielt auf eine behutsame Integration von Gegenwartskunst in das Lausitzer Seenland. Landschaftsraum wird dabei als Synthese zwischen Naturraum, Kulturraum und Sozialraum verstanden. ÜBER TAGE wird langfristig temporäre Kommentare und permanente Interventionen kombinieren.

Förderer	Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Gemeinde Boxberg, Kulturraum Niederschlesien-Oberlausitz, Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Landkreis NOL
Kooperationspartner	Theater Görlitz, ESB mediencollege gGmbH – Privates Schulzentrum für Grafik und Medien, Dresdner Innovationsfonds für Kunst und Medientechnologie (DIF)
Medienpartner	Deutschlandradio Kultur, in Weißwasser auf 97,7 MHz alle Frequenzen unter www.dradio.de
Veranstalter	Zweckverband „Landschaftspark Bärwalder See“
Durchführung	Trans-Media-Akademie Hellerau e. V.
Kuratoren Kunstparcours	Claudia Reichardt, Dr. Klaus Nicolai
Kuratorin Über Tage_07	Susanne Altmann
Projektdurchführung	Trans-Media-Akademie Hellerau e. V. und Volkmar Billig
Info	Trans-Media-Akademie Hellerau e. V., Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden Email: transnaturale@hotmail.de, Tel.: +49-351-8896669 www.transnaturale.de





1 Soundtruck, Arend Zwicker

Eine mobile Licht-Sound-Station reagiert auf die verschiedenen jeweiligen Umgebungssituationen (Licht, Klang, Wind, Wasser usw.). Soundstrukturen der örtlichen Industrie werden mit Geräuschcollagen zu einem synthetischen Klangfeld verarbeitet. Im Wohnbereich des Fahrzeuges leben mehrere Künstler 24 Stunden am Tag unter performativen Bedingungen mit dem Sound und der Landschaft.



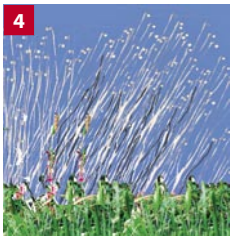
2 Schuhe der Superlative, Elisabeth Eisbein

Fünf Paar Schuhe aus einer stetig wachsenden Sammlung werden mit den dazugehörigen Geschichten aufgestellt. Diese Geschichten beschreiben das schönste, schlimmste, tragischste, lustigste oder aufregendste Erlebnis, welches die jeweiligen Schuhe bzw. deren Träger erfahren haben.



3 das volk, Reiner Müller

Ein Abglanz, Animalisches. Klang, Zweifel, Zuversicht. Fremde, Geduldete. Auserwählt, unverstanden. Wärmendes Gold zwischen dem Buschwerk des Abraums. In zehn zeltartigen Objekten aus mit Goldbronze eingefärbten Rinderfellen kann eine Klanginstallation mit der leicht verfremdeten ersten Cello suite von Bach erlebt werden.



4 Schilfkonzert, Claudia Reh

Wasser und Wind werden durch die Installation plastisch erlebbar und durch installierte Klangelemente hörbar gemacht. Die so thematisierte Übergangszone „Wasser-Land“ wird zum Symbol der Evolutionsgeschichte als Voraussetzung für den großen Sprung in der Entwicklung von einer Mondlandschaft zum See umgeben von fruchtbarem Land.



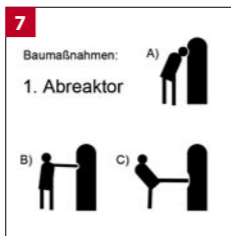
5 TRANSOGRAPH AHL, Thomas Henniges

Die Stahl-Skulptur mit integrierter Klanginstallation besitzt durch ihre spezifischen formalen Elemente einen ambivalenten Charakter, der scheinbar „eingefangene“ Geräusche von sich gibt. Durch die Fremdartigkeit und sphärische Dimension des Klangteppichs, der aus unterschiedlichen Naturgeräuschen besteht, wird die Skulptur zum Sender einer verborgenen irritierenden Geräuschwelt.



6 Interaktive Tanzpodeste, Karsten Gundermann

Direkt am See in Nähe des Wassersporthafens Klitten kann gratis Tanzunterricht genommen werden – zur Auswahl stehen Tango, Wiener Walzer und Cha-Cha. Die Tanzpodeste des Hamburger Komponisten Karsten Gundermann fordern selbst die ungeübtesten Besucher zum Tanz auf und die Füße werden nicht zum Stillstand kommen.



7 Aggressionsabbau-Zone, Christoph Roßner

In Sichtbezug zum Kohlekraftwerk, also innerhalb der Aggressionsabbau-Zone, werden verschiedene Möglichkeiten geschaffen, überschüssige Energien von Besuchern abzubauen. Die Formen der Kühltürme werden zu Gummiabreaktoren: es darf zugeschlagen und getreten werden. Im Gegensatz dazu wird im Kraftwerk durch Abbau von Rohstoffen Energie anderer Art erzeugt.



8 Vertikale, Matthias Lehmann

Einer der drei in den Himmel ragenden Schornsteine des stillgelegten Kraftwerkes Boxberg erhält eine raumgreifende Verlängerung seiner vertikalen Richtung. Damit wird auf den monumentalen Charakter des Bauwerks hingewiesen und seine erhabene Wirkung unterstützt. Der aus weißer Dispersionsfarbe auf den Asphalt gemahlte Strich erhält nur aus einer Blickrichtung seine „verlängernde“ Wirkung.



9 CO2, Matthias Lehmann

Ein CO2-Zeichen wurde vom Uferweg aus auf eine Baumgruppe projiziert und auf die Stämme der Bäume gemalt. Es präsentiert sich in seiner Form nur vom Projektionspunkt aus und wird immer mehr zu abstrakten Farbflächen, wenn man sich von diesem Punkt entfernt. Naturschutz, Klimawandel und -erwärmung sind Beispiele, die mit dem Treibhausgas CO2 in Verbindung gebracht werden können.



10 Info-Modul

Skulpturale Bebauung/ transNATURALE/ Landschaftspark Bärwalder See
Das Konzept Skulpturale Bebauung regt eine originäre und nachhaltige Besiedlung des Areals an. Entgegen der herrschenden Verkaufs- und Investorenpraxis geht das Projekt von konkreten Nutzungsbedürfnissen interessierter „Siedler“ aus und verknüpft diese mit landschaftsgestalterischen sowie touristischen Zielstellungen.
Konzept: Klaus Nicolai
Architektur Modul: Siegfried Schwarz
Bau: Frank Vetter
Management: Reinhardt v. Bergen-Wedemeyer



11 Klangbaum – Natur im Ohr, Milla Burghardt

Natur – Wilde Schönheit, verwirrende Wildnis? Wie viel Natur umgibt uns noch in unserem Alltag und gehören auch Verkehrsinseln dazu? Wie viel buntes Grün braucht der Mensch zum Leben? Der hier entstehende Klangraum bietet Platz zum Träumen und Auseinandersetzen mit dem Naturerleben und dem eigenen Umgang mit der Natur.



12 Epiphyten / Aufsitzer, Juliane Köhler

Die Künstlerin markiert im Schlosspark Uhyst die historischen Zeitschichten der Anlage und verwendet dabei den alten Baumbestand als Wegweiser durch Gartenkunst, Botanik und Topografie des Parks. Verflechtungen von barocker Gestaltung, Landschaftsgarten und den Veränderungen des 20. Jahrhunderts werden spannend und sensibel gewürdigt.



13 Handlungsspielraum, Stefan Schröder

Mit seinem Projekt legt der Künstler ein skulpturales Protokoll der Erinnerung am Uhyster Ufer des Bärwalder Sees an. Betonkörper tragen Schlüsselbegriffe wie entdecken, umsiedeln, abreißen, ausgraben, verbrennen, auffüllen etc. und erinnern an die Geschichte des Bärwalder Sees zwischen Tagebaufolgelandschaft und Erholungsort.

Über Tage_07 Eröffnung
Samstag, 1. September, 16 Uhr, Schlosspark Uhyst